

Wesenstest bei der BZG Mainz-Wiesbaden am 09.+10.07.2016

Vom 9. bis zum 10. Juli 2016 fand auf dem Trainingsgelände und unter Ägide der BZG 8 Mainz-Wiesbaden ein Wesenstest für Erstprüflinge und Wiederholer mit Klaus Karrenberg statt. Wir, das heißt meine Tochter Pia und ich, waren für den Samstag eingeteilt worden und reisten sehr gespannt an, war es doch das erste Mal, dass wir mit einer Prüfung dieser Art in Berührung kamen.

Der Empfang war sehr herzlich, die Organisation einwandfrei, einem pünktlichen Prüfungsstart stand also nichts im Wege. Versammelt waren neun Prüflinge, davon fünf Golden, zwei Labrador und zwei Flat-Coated Retriever, wobei der Frauenanteil mit sieben Hündinnen zu zwei Rüden deutlich überwog. Während wir die beiden Teams vor uns beobachteten, fragten wir uns leicht angespannt, wie unser Neo wohl auf die verschiedenen Aufgaben reagieren würde, weil er gerne mal für eine Überraschung gut ist. Aber Neo zeigte sich schon im Vorgespräch mit Klaus Karrenberg glänzend aufgelegt und bat beim Ablesen der Chipnummer, man möge ihn dabei doch bitte in seiner Ruheposition in der Seitenlage belassen – einem Wunsch, dem wir leider nicht nachkommen konnten, weil das Chipgerät den Dienst in dieser Haltung konsequent verweigerte. Zeit für ein erstes „Sitz“ also.

Danach ging es auf den Übungsplatz, den Neo während des Freilaufs gründlich inspizierte – samt aller für spätere Aufgaben darauf verteilten Gegenstände. Das folgende Spiel mit dem Tennisball fand er so großartig, dass er auch dann noch auf den Ball bestand als sein Spielpartner längst gewechselt hatte. Sein neues Gegenüber löste das Problem augenzwinkernd, indem er dem Prüfling – nach einer Eingebung Klaus Karrenbergs - einen Tennisball in seinen verschlossenen Händen vorgaukelte und so mit ihm spielte. Neo fand's klasse!

Die Übungen zum Verhalten in Menschengruppen (Fußgängerzone, Gasse und Kreis) verliefen für uns relativ unspektakulär, ebenso wie der Schusstest und die optischen und akustischen Reize in Form von klappernden Jutesäcken, schnalzenden Regenschirmen und Getränkedosengewitter. Bei der letzten Aufgabe in diesem Bereich galt es, einem sich wie durch Zauberhand bewegenden Riesent Teddy zu begegnen, wobei Neo sich mit seiner Leidenschaft für Plüschtiere eher mit der Frage zu beschäftigen schien, ob er den mit nach Hause nehmen darf und wie um Himmels willen er ihn ins Auto bekommt. Leider musste der Teddy bleiben, dafür bekamen wir das Ergebnis „bestanden“, was Pia und mich ungleich mehr freute.

Nach zwei weiteren Prüfungen gab es eine große Pause, in der gegessen, spazieren gegangen und geruht werden konnte. Nachdem es in der Woche zuvor immer wieder heftig geregnet und der Samstag uns mit einer geschlossenen Wolkendecke begrüßt hatte, wurde das Wetter im Tagesverlauf zusehends besser, so dass nach dem Mittagessen sogar Gedanken an Sonnenschutz in unseren Köpfen aufflackerten – ein in diesem Sommer eher seltenes aber hochwillkommenes Phänomen.

Die Bilanz am Ende des Tages ergab, dass von neun vorgestellten Hunden acht den Wesenstest bestanden hatten, alles in allem eine souveräne Gruppe also. Für uns war es besonders spannend zu sehen, wie groß das Verhaltensspektrum der verschiedenen Hunde war und mit welchem Sachverstand und Erfahrungsschatz Klaus Karrenberg die Testsituationen gestaltete und den Prüfungsverlauf und seine in einem sehr kleinen Zeitfenster stets treffsichere Einschätzung am Ende erläuterte.

Ein ganz großes Dankeschön geht von unserer Seite an Julia Metzger und ihr Helferteam, die zwischen pünktlichem Start und Ende durch die reibungslose Organisation sowohl des Wesenstests als auch der parallel ablaufenden Formwertprüfung und ihr großes Engagement für eine sehr entspannte Atmosphäre sorgten!

Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt Daniela Will, die diesen Tag in Bildern festgehalten hat, die unter <http://www.drc-mainz-wiesbaden.de/09-07-2016-wesenstest-mit-klaus-karrenberg/> zu finden sind.

Constanze Klee